

leisteten in ihrer Freizeit 6500 Arbeitsstunden. Durch die gemeinsame Arbeit mit den Bauern entstand ein Verhältnis sozialistischer gegenseitiger Hilfe. Das Programm für den Bau zusätzlicher Rinderoffenställe im Kreis Dippoldiswalde wurde erfüllt. Die gesammelten Erfahrungen wertete eine Kreisparteiaktivtagung aus.

### **Entstellungen der Politik der Partei dürfen nicht geduldet werden**

Es gab aber auch negative Erscheinungen in der politischen Arbeit auf dem Lande. Die Bezirksleitung stellte fest, daß sich einige Kreisleitungen fast ausschließlich auf den sozialistischen Sektor konzentrierten und die Arbeit mit den Einzelbauern vernachlässigten. Die Parteiorganisationen hatten nur mit einem kleinen Teil der Bauern Kontakt und meist nur soweit, als es sich um Gespräche über ihren Eintritt in die LPG handelte. Wenig dagegen wurde mit ihnen über die Möglichkeiten zur Steigerung ihrer Marktproduktion als ihr Beitrag zur Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe gesprochen. Die Unterstützung der Einzelbauernwirtschaften durch die MTS war mangelhaft. Die Bezirksleitung wies die Kreisleitungen darauf hin, daß eine solche einseitige Orientierung nicht den Beschlüssen der Partei entspricht, es vielmehr darauf ankommt, die bestehenden LPG zu festigen und gleichzeitig das Bündnis mit den Einzelbauern zu festigen.

Die betreffenden Kreisleitungen korrigierten daraufhin diese Entstellungen durch entsprechende Maßnahmen. In Bischofswerda z. B. gingen die Büromitglieder selbst in die Dörfer und berieten sich mit den Bauern. Die Genossen Mitglieder der VdGB wurden verpflichtet, stärker als bisher die politische Arbeit vor allem durch Aussprachen mit den Einzelbauern über die sie interessierenden Fragen zu organisieren. Natürlich wurde dabei auch über die begrenzte ökonomische Entwicklungsmöglichkeit der Einzelbauernwirtschaften und die Vorteile der genossenschaftlichen Produktion diskutiert. Ein Ergebnis der Korrektur der Fehler war unter anderem, daß die Vorstände der VdGB von vielen Einzelbauern wertvolle Verpflichtungen zu Ehren der Volks wählen erhielten. Über die Hälfte der Bauern ist an diesen Verpflichtungen beteiligt. So verpflichteten sie sich u. a., 776 650 kg Milch und 95 255 kg Schlachtvieh zur besseren Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. 261 Bauern wollen restlos ihre Zuckerrüben abliefern und damit dem Staat einen höheren Zuckerexport ermöglichen. Auch in Bautzen, Kamenz und in anderen Kreisen gibt es gute Beispiele, wie durch geduldige und beharrliche Überzeugungsarbeit in der Periode des Wahlkampfes das Vertrauen der Einzelbauern zu unserem Staat gewachsen ist. Viele Bauern! erkannten, daß der Weg in die LPG der einzig richtige, ihren persönlichen und den gesellschaftlichen Interessen entsprechende Weg ist.

### **Bessere Arbeit der Nationalen Front durch größtmögliche Aktivität der Partei**

Einige Kreisleitungen haben in der Zeit der Wahlvorbereitung auch der Arbeit der staatlichen Organe mit den Privatunternehmern große Aufmerksamkeit geschenkt. Es gibt Kreise, wo sich — gestützt auf die Genossen der Volkshochschule oder der Industrie-und-Handelskammer —\* Schulungszirkel bildeten. In Zittau z. B. organisierten die Genossen der Volkshochschule einen Zirkel, an dem etwa 40 daran interessierte Unternehmer und Handwerker regelmäßig teilnehmen. Behandelt wurden solche Themen wie: „Das sozialisti-